

Protokoll

der 64. Delegiertenversammlung vom

Mittwoch, 24. Juni 2026, 18:00–19:15 Uhr

im Forum Superblock (1. Stock), Pionierstrasse 7, Winterthur

Öffentliche Versammlung

Geschäftsliste:

Traktanden Delegiertenversammlung:

1. Beschlussfähigkeit / Stimmenzählende und Beschlussprotokoll der 63. DV vom 25. Juni 2025 (Anhang 1 der Einladung)
2. Geschäftsbericht 2025 (Anhang 2 der Einladung)
3. Jahresrechnung 2025 (Anhang 3 der Einladung)
4. Naturnetz Region Winterthur (Anhang 4 der Einladung)
5. Budget 2027 mit Ausblick auf anstehende Aufgaben und Veranstaltungen (Anhang 5 der Einladung)
6. Verabschiedung der Teilrevision des Regionalen Richtplans 2026 zu Handen der Festsetzung durch den Regierungsrat (Anhang 6 der Einladung)
7. Wahl des Vorstandes
8. Wahl der Rechnungsprüfungskommission
9. Anträge der Delegierten
10. Verabschiedungen

Aktenauflage auf der Website www.rwu-planung.ch.

Anzeige im kantonalen Amtsblatt vom 29. Mai 2026

Unterlagen:

- Einladung zur 64. DV vom 24. Juni 2026 inkl. Anhängen und Anträgen Vorstand
- Präsentation der Delegiertenversammlung
- Präsentation Information des Amtes für Mobilität

Abschluss (informell):

Information des Amtes für Mobilität, Stefan Zemp: Regionales Gesamtverkehrskonzept

Begrüssung und Programm

Der Präsident Stefan Fritschi begrüsst die Delegierten im Namen des Vorstands zur 64. ordentlichen Delegiertenversammlung und stellt die Traktandenliste vor. Neben den formellen Traktanden der Delegiertenversammlung ist das Thema «Regionales Gesamtverkehrskonzept» zum informellen Abschluss vorgesehen.

Delegiertenversammlung

1. Beschlussfähigkeit / Stimmenzählende / Protokoll der 63. DV vom 25. Juni 2025

Der Präsident stellt fest, dass

- die Einladung gemäss Art. 21 der Statuten rechtzeitig den Delegierten zugestellt worden ist,
- die Einberufung der Delegiertenversammlung nach Art. 24 der Statuten rechtzeitig öffentlich bekannt gegeben worden ist,
- die Unterlagen gemäss Art. 7 der Statuten in elektronischer Form zugänglich gewesen sind.

Entschuldigt haben sich folgende Delegierte:

- Reinli Sandra, Altikon
- Küng Florian, Brütten
- Plüss Markus, Dättlikon
- Onyetube Jin, Dättlikon
- van Duijvenbode Danny, Ellikon an der Thur
- Hosang Bernard, Lindau
- Fluck Gunnar, Schlatt
- Rechsteiner Sandra, Schlatt
- Sägesser Jacqueline, Seuzach
- Gubler René, Turbenthal
- Pascal Martin, Weisslingen
- Angele Philippe, Winterthur
- Kernen Markus, Zell

Stellvertretung:

- Zahnd Silvio, Pfungen wird vertreten durch Schmocker Tamara, Pfungen
- Manz Marc, Seuzach wird vertreten durch Hanspeter Häderli, Seuzach
- Karrer Andy, Rickenbach wird vertreten durch Greuter Andy, Rickenbach
- Huber Bettina, Wiesendangen wird vertreten durch Amacker Andreas, Wiesendangen
- Geering Andreas, Winterthur wird vertreten durch Kern Dominik, Winterthur
- Nater Markus, Winterthur wird vertreten durch Studer Lisa, Winterthur

Die RPK ist mit Dieter Kläy, Maja Reding Vestner und Hanspeter Häderli anwesend.

Es liegen keine Anträge von Delegierten vor.

Als Stimmenzählende werden Hanspeter Steiner (Dinhard) und Martin Sicher (Brütten) gewählt.

Gemäss Art. 22 der Statuten ist die Versammlung beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Delegierten anwesend ist, das heisst mindestens 26 Delegierte. Der Zweckverband der Regionalplanung besteht aus 22 Gemeinden. Jede Gemeinde hat Anrecht auf zwei Sitze, die Stadt Winterthur auf deren acht, die Stadt Illnau-Effretikon auf deren drei. Dies entspricht insgesamt 51 Delegierten. Der Präsident stimmt gemäss Art. 23 Abs. 3 nicht mit, bei Stimmgleichheit trifft er aber den Stichentscheid. Die Delegiertenversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfachem Mehr.

Gemäss Eingangskontrolle sind **37 Delegierte** anwesend. Die Versammlung ist beschlussfähig. Die Anzahl Stimmberechtigte beträgt 37. Das einfache Mehr beträgt **19**.

Das **Beschlussprotokoll der 63. Delegiertenversammlung vom 25. Juni 2025** lag beim Sekretariat der RWU und auf der RWU-Webseite auf.

Es sind keine Änderungsbegehren zum Protokoll eingetroffen, so dass dieses als genehmigt gilt.

2. Geschäftsbericht 2025

Der Präsident verweist auf den Geschäftsbericht, der mit der Einladung den Delegierten verschickt worden ist. Stefan Fritschi und Reto Wild erläutern die wichtigsten Tätigkeiten des Vorstands (vgl. Präsentation).

Es werden keine Fragen und Anträge gestellt.

Der Geschäftsbericht 2025 wird auf Antrag des Vorstands einstimmig angenommen.

3. Jahresrechnung 2025

Der Präsident erläutert die Jahresrechnung 2025 und die Differenzen zum Budget. Die Rechnung 2025 schliesst gegenüber dem Budget 2025 mit einem Minderaufwand von Fr. **113'512.00** ab. Der Aufwand der Jahresrechnung 2025 beträgt Fr. **184'988.00**. Das entspricht einem Aufwand von Fr. 0.89 pro Einwohnerin und Einwohner.

Gemäss Art. 41 der Statuten des Zweckverbands werden die Aufwendungen durch die Verbandsgemeinden gedeckt. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Rechnung nach finanzpolitischen Kriterien geprüft und am 14. April 2026 abgenommen. Gemäss Dieter Kläy, Mitglied der RPK, gibt es keine Einwände gegen die Jahresrechnung. Die RPK dankt für die Arbeit des Vorstandes und empfiehlt der Delegiertenversammlung die Annahme der Jahresrechnung 2025. Die Frage, weshalb die Aufwendungen der RPK höher als budgetiert ausfielen, erklärt er mit der zusätzlichen Prüfung durch den Bezirksrat.

Die Jahresrechnung 2025 wird auf Antrag des Vorstands einstimmig genehmigt.

4. Naturnetz Region Winterthur

Thomas Schmid erläutert, dass der Vorstand der RWU aufgrund der parlamentarischen Vorstösse in den beiden Städten Illnau-Effretikon und Winterthur ein Naturnetz für die Region Winterthur evaluiert. Es fanden eine gemeinsame Startsituation und zwei Kleinregionenkonferenzen statt. Das Interesse der teilnehmenden VertreterInnen der Gemeinden und anderer Interessierter war unterschiedlich. Thomas Schmid erklärt auch, dass ein wichtiger Akteur, nämlich der landwirtschaftliche Bezirksverein, dem Projekt sehr verhalten gegenübersteht, da er den Zeitpunkt zur Einführung als ungünstig erachte. Es sollte abgewartet werden, bis die neuen gesetzlichen Regelungen geklärt sind. Insbesondere fehlt nach Thomas Schmid ein Akteur, der bereit ist, sich zu engagieren, zum Beispiel weil er einen eigenen Vorteil erkennt. Beim Naturnetz Oberland ist es das Betreiberbüro, das sich stark engagiert.

Thomas Schmid stellt den Antrag des Vorstandes vor:

1. Es wird kein regionales Naturnetz RWU weiterverfolgt.
2. Der Vorstand RWU bietet Starthilfe zur Bildung eines kleinregionalen Naturnetzes im Rahmen des ordentlichen Budgets.

Der Vorstand wird alle Interessierten im Herbst zusammenbringen. An diesem weiteren Austausch kann geklärt werden, ob und wer in den Lead gehen will. Aus der Sicht der RWU ist ein Start mit einem Teil-Naturnetz durchaus eine sinnvolle Vorgehensweise.

Der Antrag des Vorstandes wird mit grossem Mehr und einer Enthaltung gutgeheissen.

5. Budget 2027 mit Ausblick auf anstehende Aufgaben und Veranstaltungen

Der Präsident gibt einen Überblick der geplanten Aufgaben und Aktivitäten, die dem Budget zugrunde liegen. Das Budget 2027 basiert auf dem vorgesehenen Aufwand der geplanten Aufgaben und den Entschädigungen gemäss Beschluss Delegiertenversammlung vom 27. Juni 2012. Mit einem Aufwand von Fr. **282'000.00** und Kosten von Fr. 1.35 pro Einwohnerin und Einwohner ist das Budget 2027 etwas tiefer als das Budget 2026. Das Budget liegt weiterhin unterhalb der definierten Bandbreite gemäss Delegiertenversammlung 2012 von Fr 2.- bis 3.- pro Einwohnerin und Einwohner. Die Verrechnung der Beiträge erfolgt jeweils im Nachhinein aufgrund der tatsächlichen Jahresrechnung. Der Präsident gibt eine Übersicht über die zu erwartenden Aufgaben (vgl. Präsentation).

Der Vorstand beantragt, das Budget 2027 zu genehmigen. Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2027 nach finanzpolitischen Kriterien geprüft und abgenommen. Gemäss Dieter Kläy, Mitglied der RPK, gibt es keine Einwände zum Budget. Die RPK empfiehlt der Delegiertenversammlung die Annahme des Budgets 2027.

Das Budget 2027 wird auf Antrag des Vorstands einstimmig genehmigt.

6. Verabschiedung der Teilrevision des Regionalen Richtplans 2026

Der Vorstand hat Ende 2025 beschlossen, eine begrenzte Teilrevision 2026 anzugehen. Der Regionalplan Winterthur und Umgebung (RWU) ist der öffentliche Verkehr ein grosses Anliegen. Im Raum Elsau besteht aus zwei Gründen Handlungsbedarf.

Einerseits fällt bei der Stadtbuslinie 7 die heutige Wendeanlage «Melcher» im Jahre 2029 weg. Es muss deshalb ein neuer Ort gefunden werden, an dem der Bus wenden kann. Eine Lage in der Nähe von Elsau Dorf ist dabei sinnvoll, da so mehr Personen von einem dichten Fahrplan profitieren können. Andererseits ist die Postautolinie 680 im stadtnahen Bereich stark ausgelastet, während im ländlichen Abschnitt ab Elsau noch genügend Kapazitäten bestehen. Diese ungleiche Auslastung führt zunehmend zu Kapazitätsproblemen und soll künftig besser abgestimmt werden.

Für die Umsetzung des Buskonzeptes sind mehrere Entscheide verschiedener Stellen erforderlich:

- Der ZVV (Zürcher Verkehrsbund) bestellt und finanziert das Angebot. Die Busbetriebe stellen den Betrieb sicher.
- Die Gemeinden stellen grundsätzlich die notwendige Infrastruktur zur Verfügung und leisten finanzielle Beiträge an das Defizit des öffentlichen Verkehrs.
- Die Region koordiniert die Planung und nimmt Einträge in den regionalen Richtplan vor.

Um Blockaden zu vermeiden, will die RWU als ersten Schritt die Buswendeschleife in Elsau im regionalen Richtplan festsetzen. Damit wird sichergestellt, dass die Gemeinde Elsau die Wendeschleife bauen kann, sofern die Gemeindeversammlung dem notwendigen Kredit zustimmt. Der Richtplaneintrag stellt somit keinen Bauentscheid dar, sondern schafft die planerischen Voraussetzungen für künftige Lösungen. Die definitive Standortwahl in Abstimmung mit dem Angebotskonzept sowie die Kostentragung des Baus der Wendeanlage und die Verteilung der Kosten werden erst in nachgelagerten Verfahren geklärt.

Weiter werden in der Stadt Winterthur drei Anpassungen an Velowegen (Entflechtung vom «schnellen» Veloverkehr und dem Fussverkehr) vorgeschlagen.

Beim Fussverkehr erfolgen Bereinigungen von zahlreichen Wegabschnitten (insbesondere Verlegungen), die bereits mit den Gemeinden vorabgesprochen sind.

Lisa Studer fragt nach, ob die nun wegfallenden Abschnitte der regionalen Velowege für den Veloverkehr entfallen. Reto Wild erklärt, dass die wegfallenden Velorouten nicht mehr als überkommene Anlagen gelten und vom Kanton nicht finanziert werden. Wie die Stadt Winterthur mit den wegfallenden Abschnitten umgeht, ist Sache der Stadt. Christa Meier erläutert, dass diese Routen neu im kommunalen Richtplan bezeichnet werden. Es wird jedoch das Ziel verfolgt, dass auf diesen Abschnitten ein verträgliches Miteinander von VelofahrerInnen und FussgängerInnen gepflegt wird, das heisst, dass die VelofahrerInnen mit angemessener Geschwindigkeit fahren. Zurzeit wird im Rahmen des Aufwertungsprojekts des Mattenbach geprüft, ob beispielsweise ein «Schritttempo»-

Regime eingeführt werden soll. Die Juchstrasse ist nach wie vor für Velos uneingeschränkt befahrbar.

Der Vorstand beantragt, die Teilrevision des regionalen Richtplans 2026 gemäss Anhang 6 zu Handen der Festsetzung durch den Regierungsrat zu verabschieden.

Der Vorstand beantragt zudem die Kompetenz, Abänderungen am Richtplanpaket in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sie sich als Folge von Entscheiden in Rechtsmittelverfahren oder von Auflagen im Festsetzungsverfahren als notwendig erweisen.

Dem Antrag des Vorstands wird einstimmig zugestimmt.

7. Wahl des Vorstands

Für die Mitglieder des Vorstandes und der Rechnungsprüfungskommission gilt - wie für die RWU-Delegierten - eine Amtsdauer von vier Jahren und diese Amtsdauer fällt mit derjenigen der Gemeindebehörden zusammen.

Der Präsident stellt gemäss Wahlvorschlag des RWU-Vorstands die Mitglieder des Vorstandes kurz vor:

- **Manfred Leu, Präsident**, Gemeindepräsident von Seuzach (bisher)
- **Marco Nuzzi, Vize-Präsident**, Stadtpräsident von Illnau-Effretikon (bisher)
- **Ruth Büchi-Vögeli**, Gemeindepräsidentin von Elgg (neu)
- **Stefan Fritschi**, Stadtpräsident von Winterthur (bisher)
- **Christa Meier**, Stadträtin von Winterthur (bisher)
- **Thomas Schmid**, Gemeindepräsident von Dinhard (bisher)
- **Fritz Stähli**, Gemeindepräsident von Brütten (bisher)

Die Delegiertenversammlung schlägt keine weiteren Kandidierenden vor.

Wahl von Manfred Leu als Präsident der RWU:

Manfred Leu wird auf Antrag des Vorstands einstimmig gewählt.

Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder:

Die weiteren Vorstandsmitglieder Marco Nuzzi (Vize-Präsident), Ruth Büchi-Vögeli, Stefan Fritschi, Christa Meier, Thomas Schmid, Fritz Stähli werden auf Antrag des Vorstands einstimmig gewählt.

8. Wahl der Rechnungsprüfungskommission

Stefan Fritschi stellt die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission kurz vor:

- **Dieter Kläy, Präsident**, Kantonsrat Winterthur
- **Andreas Amacker**, Gemeinderat Wiesendangen
- **Maja Reding Vestner**, Gemeindepräsidentin Neftenbach

Die Delegiertenversammlung schlägt keine weiteren Kandidierenden vor.

Die RPK-Mitglieder werden auf Antrag des Vorstands einstimmig gewählt

9. Anträge der Delegierten

Es sind keine Anträge der Delegierten eingegangen.

10. Verabschiedungen

Stefan Fritschi verabschiedet das langjährige Vorstandsmitglied Urs Schäfer sowie Hanspeter Häderli als RPK-Mitglied. Zudem dankt er für das Engagement von Nicole Töngi. Das Sekretariat wechselt wieder zum Amt für Städtebau. Die Leitung des Sekretariats wird Nalani Tischhauser übernehmen; ihre Stellvertreterin wird Viktoria Fraga sein.

Urs Schäfer würdigt das Wirken von Stefan Fritschi als Präsident, der nun als «normales» Vorstandsmitglied weiterhin mitwirkt.

Vorankündigung RWU-Termine

- Die **65. Delegiertenversammlung** findet am Mittwoch, **30. Juni 2027 in Winterthur um 19:00 Uhr statt.**
- Der **RWU-Anlass «Einführung in die Raumplanung»** findet am **24. November 2026 um 18:00 Uhr in Winterthur statt (Forum Winterthur)**
- Das **«Regionale Gesamtverkehrskonzept»** wird aufgefrischt. Dazu finden folgende Anlässe statt:
 - **Startveranstaltung: Mittwoch, 30. September 2026, 17:00 – 19:30 Uhr**
 - **Hauptworkshop: Mittwoch, 18. November 2026, 16:00 – 20:00 Uhr**
 - **Syntheseworkshop: Donnerstag, 21. Januar 2027, 17:00 – 19:30 Uhr**
- Die Termine für den Anlass 2027 werden später kommuniziert.

Abschluss Delegiertenversammlung

Der Präsident bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern, den Regionalplanenden, der Gebietsbetreuerin ARE und dem Sekretariat für die engagierte Zusammenarbeit mit einem Präsent.

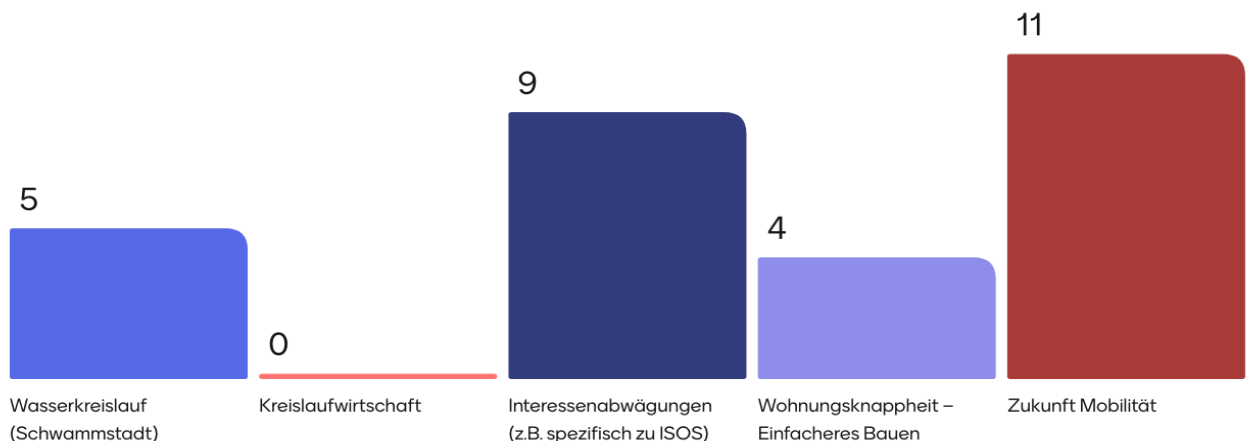
Der Präsident weist auf die Rechtsmittel zum Protokoll und zu den Beschlüssen hin:

- Die Beschlüsse werden am 3. Juli 2026 im Amtsblatt publiziert, gleichzeitig wird das Protokoll auf der RWU-Website publiziert.
- Gegen die gefassten Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert fünf Tagen ab der Veröffentlichung beim Bezirksrat schriftlich Rekurs erhoben werden.
- Gegen die Verabschiedung des Regionalen Richtplans kann gemäss Art. 12 der Statuten RWU innert 60 Tagen das fakultative Referendum beim Sekretariat Regionalplanung Winterthur und Umgebung ergriffen werden.
- Zur Berichtigung des Protokolls kann innert 30 Tagen beim Bezirksrat rekuriert werden.

Gegen die Verhandlungsführung werden keine Einwände erhoben.

Umfrage Anlass 2027

Stefan Fritschi erläutert die Umfrage zum Anlass 2027. Die Delegierten werden gebeten, ihr favorisiertes Thema für einen künftigen RWU-Behördenanlass zu bestimmen:



Information des Amts für Mobilität (informell)

Stefan Zemp ist Projektleiter beim Amt für Mobilität (AFM) und für die Region Winterthur und Umgebung zuständig. Er erklärt, dass die regionalen Gesamtverkehrskonzepte (rGVK) für das Amt für Mobilität wichtige Instrumente für die Beurteilung der Richt- und Nutzungspläne sowie für das Agglomerationsprogramm sind. Das rGVK Winterthur und Umgebung ist ein sperriges Dokument, in dem aber auch Themen fehlen. Zudem sind die Massnahmen teils veraltet.

Das AFM und der Vorstand RWU haben beschlossen, gemeinsam das regionale Gesamtverkehrskonzept zu überarbeiten. Insbesondere soll der Fokus auf die Massnahmen der Gemeinden gelegt werden. Stefan Zemp erläutert die wichtigsten Handlungsschwerpunkte.

Kernelemente im Prozess sind drei Workshops mit den Gemeinden. Dabei sind die Gemeinden gefordert, die zu bearbeitenden Themen auszuwählen und im gemeinsamen Austausch Massnahmen zu bestimmen. Um zu einem wirkungsvollen Resultat zu gelangen, ist die Mitwirkung sowohl der politischen Ebene (vorzugsweise Gemeinderäte des Ressorts Verkehr) als auch der Verwaltungsebene erforderlich.

Das Sekretariat wird nächste Woche die Aufforderung zur Teilnahme versenden.

Stefan Zemp ist überzeugt, dass mit dem aufgefrischten rGVK Winterthur und Umgebung insbesondere eine gute Basis für das Agglomerationsprogramm 6 geschaffen werden kann. Urs Borer schildert seine ernüchternden Erfahrungen mit der Realisierung von Veloständern beim Bahnhof Wiesendangen (sehr weitgehende Vorgaben der SBB) und bittet darum, dass der Fokus weniger auf einen umfassenden Massnahmenkatalog gelegt wird, sondern vielmehr auf die praktische Umsetzung von Massnahmen.

Schlusswort:

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme an der Delegiertenversammlung.

24. Juni 2026

Der Präsident

Stefan Fritschi

Der Sekretär

Reto Wild

Verteiler:

Delegierte, RPK, Vorstandsmitglieder, Gebietsbetreuerin, Regionalplanende, Gemeinden, Nachbarregionen

Präsenzliste

RWU Präsenzliste 64. Delegiertenversammlung vom 24. Juni 2026

Anwesend: **37 von 50**Einfaches Mehr: **19**

Entschuldigt Delegierte:

1	Altikon	Reinli Sandra keine Vertretung	Herrmann Andreas
2	Brütten	Sichler Martin	Küng Florian
3	Dägerlen	Bitterli Felix	Knecht Severin
4	Dättlikon	Plüss Markus keine Vertr. Gemeindeversammlung	Onyetube Jin keine Vertr. Gemeindeversammlung
5	Dinhard	Silas Gerber	Steiner Hans-Peter
6	Elgg	Büchi-Vögeli Ruth	Lehmann Mirjam
7	Ellikon a.d. Thur	van Duijvenbode Dapny	Klein Beat
8	Elsau	Kälin Daniel	Renggli Ueli
9	Hagenbuch	Künzle Patrizia	Hauser Florian
10	Hettlingen	Buchmann Armand	Trüb Thomas
11	Illnau-Effretikon	Quadranti Rosemarie	Vallarsa Ivana
		Schmausser Erik	
12	Lindau	Hosang Bernard	Schori Stephan
13	Neftenbach	Reding Vestner Maja	Brandenberger Beat
14	Pfungen	Zahnd Silvio stv. Schnöcker Tamara	Flach Willy
15	Rickenbach	Karrer Andy stv. Andy Greuter	Frei Michael
16	Schlatt	Fluck Gunnar	Rechsteiner Sandra
17	Seuzach	Sägesser Jacqueline stv. Manz Marc	Manz Marc
18	Turbenthal	Gubler René	Fenner Katharina
19	Weisslingen	Geiser Patrick	Martin Pascal
20	Wiesendangen	Borer Urs	Huber Bettina stv. Andreas Amacker
21	Winterthur	Angele Philippe	Geering Andreas stv. Kern Dominik
		Meier Florian	Kläy Dieter
		Strahm Hedi	Nater Markus stv. Lisa Studer
		Gnesa Marilena	
22	Zell	Ott Emil	Kernen Markus

entschuldigt
Vertretung

Präsenzliste

Entschuldigt Vorstand:

Entschuldigt RPK:

Fritschi Stefan, Präsident	<i>Nyan Fritschi</i>
Leu Manfred, Vorstandsmitglied	<i>Manfred L</i>
Schmid Thomas, Vorstandsmitglied	<i>TS</i>
Meier Christa, Vorstandsmitglied	<i>Christa Meier</i>
Stähli Fritz, Vorstandsmitglied	<i>Fritz Stähli</i>
Schäfer Urs, Vorstandsmitglied	<i>Urs Schäfer</i>
Nuzzi Marco, Vorstandsmitglied	<i>Marco Nuzzi</i>
Lüscher Alexandra, Gebietsbetreuerin	<i>Alexandra Lüscher</i>
Wild Reto, Regionalplaner	<i>Reto Wild</i>
Mera Fiona, Regionalplanerin	<i>-</i>
Baki Peter, Leiter Raumentwicklung AFS	
Reding Vestner Maja, Mitglied Rechnungsprüfungskommission	<i>Maja Reding</i>
Häderli Hanspeter, Mitglied Rechnungsprüfungskommission	<i>Hanspeter Häderli</i>
Kläy Dieter, Mitglied Rechnungsprüfungskommission	<i>Dieter Kläy</i>
Töngi Nicole, Administration	
Nalani Tischhauser, Administration	
Medien:	
Zuschauer:	
Herr Zurbrügg, Elsau (angemeldet per Tel. am 23.6.26)	
<i>Stefan Zemp, AFM</i>	<i>Zemp</i>